Initiativen der Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus

Initiativenskizze

24. April 2024

Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus

Die "Nationale Plattform Zukunft des Tourismus" ist das zentrale Instrument der Nationalen Tourismusstrategie. Ihr Ziel ist es, einen langfristigen Dialogprozess zwischen allen relevanten Akteuren des Tourismus auf nationaler Ebene zu ermöglichen. Dabei sollen der Bund, die Länder, Destinationen, die Branche und die Wissenschaft eigene **Projekte, Initiativen und Lösungsansätze einbringen.**

Oftmals gibt es beeindruckende und innovative Projekte für einen zukunftsfähigen Tourismus, die jedoch keine breite Wirkung entfalten können. Mit der Nationalen Plattform sollen starke Allianzen geschmiedet werden, um diese Projekte über föderale Ebenen hinweg zu verknüpfen und Synergien zu schaffen. Dabei sollen Hindernisse abgebaut und Finanzierungsmöglichkeiten intelligent genutzt werden, wo nötig und möglich.

Bei der Auswahl der ständigen Mitglieder **hat das BMWK auf eine ausgewogene Besetzung mit Expertinnen und Experten sowie Multiplikatoren für die Themen der Arbeitspakete geachtet**. Vertreterinnen und Vertreter aus Bund, Ländern, Destinationen, verschiedenen Branchensegmenten und der Wissenschaft sollen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die Größe der Arbeitsgruppen ist aus Gründen einer effizienten Gesprächskultur begrenzt, aber die Einbindung weiterer Expertinnen und Experten in die Arbeitspakete ist über die Mitglieder der Arbeitsgruppen möglich und ausdrücklich erwünscht. **Alle tourismusrelevanten Akteure sind herzlich eingeladen, sich am Plattformprozess zu beteiligen.**

Die Plattform besteht im Kern aus vier Arbeitsgruppen, die sich mit den Kernthemen **Klimaneutralität/Umwelt- und Naturschutz, Arbeitskräftesicherung und -gewinnung, Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit** befassen. Diese Arbeitsgruppen bearbeiten verschiedene Arbeitspakete und Fragestellungen im Zusammenhang mit ihren Themenbereichen.

Initiativenskizze

Die Initiativenskizze dient dazu, Themen und Initiativen im Tourismus zu identifizieren und ermöglicht allen Akteuren der Tourismuswirtschaft die Möglichkeit zur Mitarbeit. Basierend auf den identifizierten Initiativen werden gezielt Expertinnen und Experten sowie Multiplikatoren zur Mitarbeit eingeladen. Die Skizze dient der Plattform als Orientierungshilfe und beschleunigt den Prozess.

Die Beurteilung der Initiativenskizze erfolgt auf der Grundlage folgender Auswahlkriterien:

* Vorhandene Leitung für das Ausrollen der Initiative
* Mindestens zwei beteiligte Institutionen
* Primäres Ziel ist nicht rein privatwirtschaftlich
* Umsetzbarkeit innerhalb von 1-3 Jahren
* Vorhandene Finanzierung
* Konkreter Beitrag zu mindestens einem Arbeitspaket
* Signifikanter Einfluss auf große Teile der deutschen Tourismusbranche
* Steht im Einklang mit dem [Strategiepapier](https://plattform-zukunft-tourismus.de/strategiepapier-des-lenkungskreises-zur-fortschreibung-der-nationalen-tourismusstrategie/) des Lenkungskreises
* Hohe Aktualität für die künftige Tourismuspolitik
* Erfordert bundesländerübergreifende Koordinierung

Bitte füllen Sie das beigefügte Dokument aus und senden Sie es im Word-Format an die Geschäftsstelle der "Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus". Wir werden das ausgefüllte Dokument als unverbindlichen Vorschlag von Ihnen/Ihrer Organisation betrachten.

**info@plattform-zukunft-tourismus.de**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| # | Details der Initiative | |
| 1 | Titel Initiative |  |
| 2 | Name des Vorschlagenden |  |
| 3 | Organisation des Vorschlagenden |  |
| 4 | Hauptansprechpartner zur Initiative[Name, Position, E-Mail, Telefonnummer] |  |
| 5 | Vorgesehene bzw. bereits beteiligte Parteien der Initiative |  |
| 6 | Vorgesehene bzw. bestehende Finanzierung der Initiative |  |
| 7 | Zuordnung der Initiative zu einer Arbeitsgruppe  (siehe Anhang) | *Klima/Umwelt/Natur*  *Digitalisierung*  *Arbeitskräfte*  *Wettbewerb* |
| 8 | Zuordnung der Initiative zu einem Arbeitspaket [Nr.] (siehe Anhang) |  |
| 9 | Benennung mögliche(r) Person(en) zur Umsetzung der Initiative |  |
| 10 | Bestehende Initiative | *Ja*  *Nein*  *In Planung* |
| 11 | Vorgesehene Laufzeit der Initiative [TT/MM/JJ – TT/MM/JJ] |  |
| 12 | Kerninhalt & Ziel der Initiative |  |
| 13 | Kurzbeschreibung der Initiative [Hintergrund, Inhalte] |  |
| 14 | Umsetzungsvorschläge, ggf. Verknüpfungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Initiative |  |
| 15 | Erfahrungen, Hindernisse |  |
| 16 | Weitere Anmerkungen |  |

**Anhang**

**Übersicht der Arbeitspakete**

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitsgruppe Klimaneutralität/Umwelt- und Naturschutz | K |
| Datengrundlage zu Emissionen, Nachhaltigkeitsmessung sowie Konzepte für einen CO2-Fußabdruck von Reiseleistungen verbessern | K1 |
| Reisende für umweltfreundliche Reisen sensibilisieren und die Entwicklung entsprechender Angebote stärken | K2 |
| Klima-, Umwelt- und Naturschutz in touristischen Destinationen in Deutschland und weltweit unterstützen sowie stärken | K3 |
| Strategien zur Reduktion von Emissionen im Gastgewerbe entwickeln | K4 |
| Klima- und umweltfreundliche intermodale Verkehrskonzepte entwickeln | K5 |
| Regionale Klimaanpassungsstrategien entwerfen | K6 |

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitsgruppe Arbeitskräftesicherung und -gewinnung | A |
| Attraktivität touristischer Arbeitgeber und Arbeitsbedingungen verbessern | A1 |
| Nachwuchs gewinnen, Ausbildungsstellen passgenau besetzen | A2 |
| Lebensbedingungen für Arbeitskräfte attraktiv gestalten, Arbeitskräfte in den Kommunen binden | A3 |
| Arbeitskräfte aus dem Ausland gewinnen und deren Integration vorantreiben | A4 |

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitsgruppe Digitalisierung | D |
| Tourismusbranche bei der Digitalisierung unterstützen | D1 |
| Daten und Tools zur Optimierung von Abläufen im Tourismus intelligent bereitstellen und nutzen | D2 |
| Kontaktloses Reisen (weiter)entwickeln und umsetzen | D3 |
| Digital gestützte touristische Angebote etablieren | D4 |

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitsgruppe Wettbewerbsfähigkeit | W |
| Unterstützung der Länder bei der Entwicklung und Diversifizierung von Tourismusregionen, v.a. in Bezug auf ländliche und strukturschwache Räume, Infrastruktur für Wander-, Rad- und Wassertourismus, Städtetourismus und Innenstädte | W1 |
| Sozial nachhaltiges Reisen fördern: Barrierefreiheit entlang der Leistungskette sichern und Transparenz über nachhaltige Angebote sicherstellen | W2 |
| Bürokratieabbau vorantreiben mithilfe von Praxischecks | W3 |
| Internationalen Reiseverkehr attraktiv und nachhaltig gestalten, Wettbewerbsbedingungen im europäischen Binnenmarkt optimieren | W4 |
| Wissen im Tourismus ausbauen | W5 |